

Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens.

Nr. 172. Die „Lodzer Volkszeitung“ erscheint täglich morgens...

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Lodz, Betrianer 109

Anzeigenpreise: Die nebengespartene Millimeterzeile 15 Groschen...

60000 Wiener Mieter im Zinsstreit.

Note Fahnen in den Gemeindehäusern.

Wien, 25. Juni. Die Erregung über die gewaltige Erhöhung des Wohnzinses in den Gemeindehäusern...

Lebensfragen verhandelt, wurde immer wieder mit Zwischenrufen „Rattenfänger!“, „Mörderregierung“ unterbrochen.

Dies alles ging unter den Augen der Polizei, die den ganzen Versammlungsort umstellt hatte...

Die „Wiener Bürgerschaft“ wurde für Dienstag einberufen, um zu der durch den Zinsstreit entstandenen gesamtlichen Lage für die Gemeinde Stellung zu nehmen.

Strafverfahren für österreichische Nazi-Terroristen.

Wien, 25. Juni. Das Landgericht fällt am Montag nach zweistündiger Verhandlung das Urteil gegen 9 Nationalsozialisten...

„Mißfall in wilde Barbarei.“

Salzburger Erzbischof gegen die Nazis.

Wien, 25. Juni. Der Erzbischof von Salzburg Dr. Rieder, gegen dessen Residenz bekanntlich vor kurzem ein Bombenanschlag verübt worden war...

In der Einleitung betont der Kirchenfürst, daß er von seinem Krankenzimmer aus im Namen der Menschlichkeit zum Frieden mahnen müsse.

Wo war aber dieser Bischof, als das Dollfuß-Regime mit Kanonen auf Arbeiterwohnungen schießen ließ und im Namen des Christentums Befehle am Galgen hinstellte?

Prystor aus Kowno zurück.

Gestern traf in Wilna der ehemalige Ministerpräsident Prystor von seinem Kownoer Besuch ein.

Vor seiner Abreise aus Kowno gab Prystor litauischen Pressevertretern eine Erklärung ab, in der er betonte, daß sein Aufenthalt in Kowno nur „privaten“ Charakter gehabt habe.

Pilsudski wieder in Warschau.

Marshall Pilsudski ist gestern von seinem Gute Piskilski in Warschau eingetroffen.

Pilsudski empfing abends den französischen General Debenay. Beim Empfang waren der erste Vizekriegsminister General Kasprzycki, der Chef des Generalstabs General Gonstorowski und einige höhere Offiziere zugegen.

Gesundheitsurlaub für Adam Ciolkosz.

Der Breslauer Häftling Adam Ciolkosz, der an den Folgen des 6monatigen Aufenthalts im Gefängnis schwer erkrankt ist, hat aus dem Gefängnis einen sechsmonatigen Krankheitsurlaub erhalten.

Öffentliche Anklage gegen Zyrardower Aktionäre.

Aus Paris wird gemeldet: Gegen die französischen Aktionäre der Zyrardower Werke, die Großindustriellen Marcel Bouffac und Albert Lapeite, hat ihr Teilhaber an den Werken in Rouffeu, Turbil, öffentliche Anklage wegen Betrug erhoben.

Dieser Art öffentlicher Anklage hat großes Aufsehen in Paris hervorgerufen.

Barthou macht Stimmung in Belgrad.

Belgrad, 25. Juni. Der französische Außenminister Barthou legte am Montag vormittag am Grabe des Unbekannten Soldaten einen Kranz nieder. Auf der Rückfahrt äußerte er den Wunsch, im Radio eine Rede zu halten.

Sozialistischer Voormarsch in England.

London, 25. Juni. Bei den Ergänzungswahlen im Bezirk Twickenham wurde der konservative Kandidat General Critchley, mit 25 335 Stimmen gegen den Kandidaten der Labourpartei Holman, der 19 890 Stimmen erhielt, gewählt.

40-Stundenwoche in der Tschechoslowakei

Einigung zwischen Gewerkschaften und Industrie.

Prag, 24. Juni. Wie wir hören, ist in der letzten Beratung zwischen den Vertretern der Arbeitergewerkschaftsorganisationen und dem Industriellenverband das prinzipielle Abkommen über die fakultative Einführung der Vierzigstundenwoche...

Der Grundgedanke des Abkommens geht dahin, auch bei dem heutigen Stand der Produktion eine größere Zahl von Angestellten in den Arbeitsprozeß einzustellen.

Die Neuaufnahme von Arbeitskräften soll nach den vereinbarten Grundsätzen erstens im Wege der Einschränkung der Arbeitszeit von 48 auf 40 Wochenstunden erzielt werden...

dinge der Verdienst mit dem wirklichen Ausmaß der Arbeitsstunden in Einklang gebracht. Das Abkommen soll bis Ende April des nächsten Jahres gelten...

Konferenz der baltischen Staaten in Kowno.

Kowno, 25. Juni. Als Ergebnis der Revale Besprechungen haben die Vertreter des lettischen und estnischen Außenministeriums als Zeitpunkt für eine gemeinsame Beratung der 3 baltischen Staaten in Kowno Anfang Juli in Aussicht genommen.

## Prozeß Klühs.

Von Friedrich Stampfer.

Der Prozeß gegen den früheren zweiten Chefredakteur des „Vorwärts“, Genossen Franz Klühs, und gegen den früheren Landtagsabgeordneten, Gen. Wilhelm Krüger, vor dem Reichsgericht in Leipzig, hat mit der Verurteilung der Angeklagten zu je zwei Jahren und neun Monaten Gefängnis geendet. Man kam in einer Zeit, in der Recht und Menschlichkeit in einem großen Teil Europas täglich mit Füßen getreten werden, von der Welt nicht mehr erwarteten, daß sie sich über Einzelfälle empört. Sie weiß, daß in den Kerlern, den Konzentrationslagern der diktatorisch regierten Ländern, Zehntausende Männer und Frauen liegen, deren einziges Verbrechen es ist, eine Ueberzeugung zu vertreten, die den augenblicklichen Gewalthabern mißfällt. Die Welt weiß auch, daß die Richter dieser Länder längst nicht mehr Recht sprechen, sondern nur die Befehle ausführen, die ihnen eine verbrecherische Regierung zum Zweck ihrer Selbsterhaltung in Form angeblicher Gesetze erteilt. Durch solche Befehle sind die höchsten Richter Deutschlands gehalten, Gefängnis, Zuchthaus, ja sogar Todesurteile zu verhängen, über diejenigen, die im Ausland gedruckte Wahrheiten über das Regime verbreiten oder die eine verbotene Partei weiter fortführen versuchen. Diesem Befehl folgend, der u. a. auch die Unterschrift eines deutschnationalen Reichsjustizministers trägt, haben die Reichsrichter Klühs und Krüger verurteilt.

Ist also das Urteil an heutigen deutschen Zuständen gemessen, nichts Ungewöhnliches mehr, so fällt der Prozeß doch in doppelter Beziehung aus dem Rahmen des Üblichen heraus. Zunächst sind die beiden Angeklagten keine Unbekannten. Franz Klühs zumal war einer der hervorragendsten Vertreter der sozialdemokratischen Journalistik und genoß in der ganzen deutschen Presse verdienten Ansehen. Seit vielen Jahren war er in der Gewerkschaft der deutschen Journalisten, dem Reichsverband der deutschen Presse, führend tätig. Das geistige Deutschland hat wahrlich alle Ursache, wehmütige Betrachtungen darüber anzustellen, was die deutsche Presse bedeutete, als sie Franz Klühs noch an hervorragender Stelle vertrat, und was sie jetzt bedeutet, wo er im Gefängnis sitzt. Bei den vollen Sympathien, der Lauterkeit seines Wesens und der Echtheit seines Gemeinnsinn weit über die Kreise der Partei hinaus geniesst, kann eine starke politische Wirkung dieses reichsgerichtlichen Urteils nicht ausbleiben.

Aber wirkt dieser Prozeß in nützlicher Weise über die Arbeiterbewegung hinaus, so wirkt er nicht weniger nützlich in sie hinein. Klühs hatte sich aus Treue zur Partei, aus kameradschaftlicher Gesinnung vielleicht weiter herausgewagt, als unbedingt notwendig war — Fehler dieser Art sind in der ersten Zeit mehr gemacht worden — aber sein Mut hat vorbildlich gewirkt. Hier bot sich der Anblick eines echten sozialdemokratischen Kämpfers, der nie etwas für sich gewollt, aber alles für seine Sache geopfert hat. Als junger Parteisekretär in der Kaiserzeit hatte Franz Klühs die deutschen Gefängnisse schon gründlich kennengelernt. Nun sieht er sie als bald 60jähriger wieder. Er hat sie in demselben Geist heroischer Pflichterfüllung betreten, wie in seinen jungen Tagen, in derselben ungebrochenen Stimmung, derselben Treue zu der großen heiligen Sache, der er sein ganzes Leben gewidmet hat.

So wird er zum Fahnenträger der vielen Zehntausende, die gefasst sind wie er und die jetzt wieder jeden Tag bereit sind dieselbe zu tun, was er getan hat, die vielen Zehntausende, die alle aufspüren keine geheime Staatspolizei finstig genug und die alle aufzunehmen kein Konzentrationslager groß genug ist!

Es kann heute offen ausgesprochen werden: Der Prozeß fiel in eine Zeit, in der die Lehrgänge der deutschen Arbeiterbewegung überwunden ist. Diese Lehrgänge hat länger gedauert, als der längst schon verschwundene Glaube der Bauern und der Mittelschichten an die Erlösung durch das Sakreuz. Als es dort schon vornehmlich murrte, war es in den Arbeitermassen fast noch still. Das Entsetzen über die unvorstellbare Katastrophe, der Terror und die Vertrauenskrise schienen vorerst alle Kräfte gelähmt zu haben. Damals waren es nur wenige, die fest an der Parole des ideologischen Widerstandes hielten, die den Kopf hoch trugen und den Glauben an die unzerstörbare Kraft der Bewegung keinen Augenblick verloren. Zu diesen Wenigen hat Franz Klühs gehört und dafür muß er jetzt blühen. Aber er kann in seinen Kerlern die Gewißheit mitnehmen, daß er noch einmal, wie in seiner Jugend, Vorkämpfer und Bahnbrecher geworden ist.

Neues Leben regt sich in den Massen. Aber so neu es ist, und so neu es sein soll, so muß es doch an das anknüpfen, was heute für Deutschland alt und vergangen ist. Klühs hat den Arbeitern ein schönes Buch über August Bebel geschenkt. Er hat in einem anderen den grandiosen Aufstieg der deutschen Arbeiterbewegung geschildert und was er brachte: Meinungsfreiheit, Bildungsfreiheit, Koalitionsfreiheit, politische Gleichberechtigung, modernes Arbeiterrecht, Arbeitslosenversicherung, tariflich geschützte Löhne — für das heutige Deutschland lauter gewesene Dinge! Heute wo in Deutschland arbeitslose Buchdrucker umherziehen, um ge-

## England erzwingt sich Schuldentilgung.

Deutsche Delegation nach London abgereist.

London, 25. Juni. Im Zusammenhang mit der deutscherseits erfolgten Zahlungseinstellung betreffend Auslandsschulden nahm das Unterhaus am Montagabend das „Gesetz zur Einrichtung von Schulden-Clearing-Agenturen und für Vergeltungsmaßnahmen für Einfuhrbeschränkungen“ in zweiter Lesung ohne Abstimmung an.

Schatzkanzler Chamberlain erklärte bei der Clearingvorlage u. a. er freue sich, daß die Einladung nach London von Deutschland angenommen worden sei. Er hoffe, daß es weiterhin möglich sein werde, eine Vereinbarung zu treffen, die eine billige Behandlung für die britischen Bondsinhaber und Kaufleute vor dem 1. Juli sicherstellen würde. Trotzdem könne aber die britische Regierung die Annahme des dem Unterhaus vorliegenden Gesetzes nicht verschieben. Zwei Punkte seien nach Ansicht der britischen Regierung für eine befriedigende Vereinbarung wesentlich: Erstens: Daß eine volle Bezahlung des Dienstes der Dawes- und Younganleihe, die gesetzlichen Vorrang haben, erfolgt, und zweitens: Daß mit Bezug auf anderen Fragen zwischen englischen und anderen Gläubigern keine Unterscheidung zu Ungunsten englischer Interessen stattfindet.

Was die Dawes- und Younganleihe betreffe, so wird

unter der Vorlage vorge schlagen werden, eine Verordnung zu vereinbaren, die vorsieht, daß

20 Prozent des Wertes der deutschen Einfuhr mit dem Zoll zusammen für das Clearingamt einbezogen würden.

Mit Bezug auf andere Anleihen als die Dawes- und Younganleihe schlug die deutsche Regierung vor, für ihren Dienst 3prozentige Fundierungsbonds für die von den britischen Gläubigern vorgeschlagenen Anleihen auszugeben, und die Gläubiger würden bereit sein, diese Fundierungsbonds anzunehmen, vorausgesetzt, daß die Bedingungen befriedigend sind und daß keine Unterscheidung stattfindet.

Berlin, 25. Juni. Die deutsche Regierung hat die am 22. Juni veröffentlichte Note der englischen Regierung über die Transferfrage heute beantwortet. Die Antwortnote der deutschen Regierung wird veröffentlicht werden, sobald sie der englischen Regierung zugegangen ist. In der Note wird der Vorschlag der englischen Regierung zu einer Erörterung der Transferfrage Vertreter nach London zu entsenden, angenommen und eine deutsche Delegation ist bereits heute Abend nach London abgereist. Die deutsch-englischen Transferverhandlungen werden am Mittwoch eröffnet.

## Zusammenstöße zwischen Stahlhelm u. SA.

Vor einem Verbot des Stahlhelms.

Berlin, 25. Juni. Die Staatspolizeistelle Rösslin teilt mit, in der letzten Zeit ist festgestellt worden, daß zwischen dem Stahlhelm und der SA sich scharfe Gegensätze herausgebildet haben. Die Ursachen sind begründet in einem übelwollenden Verhalten der Stahlhelm-Mitglieder gegenüber der SA. Da es die Führer der ersteren an erforderlichen disziplinarischen Durchgreifen haben fehlen lassen, ist es zu sehr ernsthaften Zusammenstößen gekommen. Um Weiterungen durch das nicht zu billigende Verhalten der Stahlhelmorganisation vorzubeugen, ist von den Staatspolizeistellen in Rösslin und Stettin einstweiliges Verbot des NSDAP (Stahlhelm) für deren Bereich am 25. Juni erlassen worden. Das Verbot erstreckt sich auf jede politische Betätigung, das Auftreten in Versammlungen und Aufmärschen sowie das Tragen der Uniform und Abzeichen.

Berlin, 25. Juni. Anlässlich einer Sonnenwendfeier in Quezin bei Pentenhagen, Kreis Kolberg, verübte der Stahlhelm-Mann Erich Kummerow eine schwere Bluttat an einem SA-Führer. Sturmsführer Moltzahn wurde bei seiner Feuerrede von Kummerow durch Provokationen gegen die SA gestört. Als Sturmsführer Moltzahn nach der Feier ihn zur Rede stellte, zeigte Kummerow seine Beschimpfungen gegen die SA fort und griff Moltzahn mit einem Eisenstod tötlich an. Beim Versuch des SA-Führers, dem Stahlhelm-Mann den Stod zu entwenden, riß der Stahlhelm-Mann den SA-Dolch des Sturmsführers aus der Scheide und stieß ihn seinem Träger in den Unterleib. Moltzahn liegt schwer verletzt im Kolberger Krankenhaus. Gleichzeitig mit dem Täter wurde in diesem Zusammenhang auch ein Lehrer verhaftet.

Berlin, 25. Juni. Im „Völkischen Beobachter“ wird erklärt, daß ein Weiterbestehen des Stahlhelmbundes als Einheit oder gar als Kampfgemeinschaft mit dem Dolchstoß in Quezin, der alle Deutschen traf, nicht mehr tragbar erscheine.

### Sie fürchten die zweite Revolution.

Duisburg, 25. Juni. In einer Rundfunkrede warnte der Stellvertreter Hitlers, Reichsminister Rudolf

Heß, zu besonderer Vorsicht, jene idealistischen Leichtgläubigen unter seinen Parteigenossen, die manchmal in der Anlehnung an den Heroismus und an die ehrliebe Kameradschaft in den Kampfzeiten der Bewegung dazu neigen, sich Provokationen zuzuwenden, welche Volksgenossen gegeneinanderhezen und dieses verbrecherische Spiel mit dem Namen „zweite Revolution“ bemanteln. Der Befehl Hitlers allein habe Geltung. Wehe dem, der die Treue bricht im Glauben, durch eine Revolte der Revolution dienen zu können. Nur Hitler allein kann hollen, was er begonnen hat.

Und der preußische Ministerpräsident Goering erklärte vor dem Staatsrat: „Die Anwendung neuer, vielleicht noch radikalerer Methoden würde schwerlich eine Besserung bringen. Nicht an uns liegt es, festzustellen, ob eine zweite Revolution notwendig ist. Die erste Revolution war vom Führer befohlen und ist vom Führer beendet worden. Wünschst der Führer die zweite Revolution, dann stehen wir, wenn er es wünscht, morgen auf der Straße; wünschst er sie nicht, werden wir jeden unterdrücken, der gegen den Willen des Führers eine solche machen will. Das ist die Auffassung, die jeder als seine eigene festzulegen hat.“

### Die französisch-deutschen Wirtschaftsverhandlungen.

Berlin, 25. Juni. Die seit einiger Zeit in Aussicht genommenen Verhandlungen über eine Neuregelung der deutsch-französischen Wirtschaftsbeziehungen nach Ablauf des Handelsabkommens vom 17. August 1927 hatten am 23. Juni in Berlin begonnen. Um das Eintreten eines vertragslosen Zustandes am 30. Juni zu vermeiden und um die Verhandlungen von dem in diesem Termin beginnenden Zeitdruck zu befreien, haben die deutsche und die französische Regierung heute durch Notenwechsel vereinbart, die Geltungsdauer des Handelsabkommens noch einmal um einen Monat, also bis zum 31. Juli 1934, zu verlängern.

Etwa 2000 chinesische Banditen haben versucht, in die Stadt Lachajunu (Sungari-Gebiet) einzudringen. Zwischen ihnen und japanisch-mandschurischen Truppen kam es zu Kämpfen.

### Vor Wahlen in USA.

Im November wird das gesamte amerikanische Repräsentantenhaus neu gewählt, es gilt bereits als sicher, daß die Demokraten wieder eine Mehrheit erzielen werden. Gegenwärtig sitzen im Repräsentantenhaus 312 demokratische, 115 republikanische und fünf Vertreter der Landarbeiter-Partei. Mit einer ebenso großen Mehrheit dürften die Demokraten aus den Novemberwahlen kaum hervorgehen, aber an eine Gefährdung ihrer Majorität denkt heute kein Mensch. Von den 96 Senatoren wird im Herbst ein Drittel neu gewählt; 17 Republikaner, 14 Demokraten und ein Mitglied der Landarbeiter-Partei müssen sich einer Neuwahl unterziehen. Im Kampf um diese frei werdenden Sitze haben die Demokraten einen Vorprung; man nimmt allgemein an, daß sie einige Senatsitze gewinnen werden.

### Die unruhige Mandschurei.

Mukden, 25. Juni. Eine chinesische Bande hat in der Nähe von Kirin eine Eisenbahnbrücke gesprengt. Ein Güterzug mit 38 Mann Besatzung stürzte in die Tiefe.

# Tagesneuigkeiten.

## Streik der städtischen Saisonarbeiter.

Der kommissarische Magistrat zahlt ihnen einen Tageslohn von 3,858 Flothy, während sie früher 7,75 Flothy erhielten.

Gestern früh ist ein Streik der Lodzger Saisonarbeiter ausgebrochen. Von den insgesamt beschäftigten 3000 Saisonarbeitern haben 2800 die Arbeit niedergelegt. Die Saisonarbeiten sind somit fast vollständig lahmgelegt worden. Einige stiegende Streikkommissionen überwachen die Streikaktion und sorgen für einen ruhigen Verlauf desselben. Vom Saisonarbeiterverband wird mitgeteilt, daß der Streik eine Folge des seit längerer Zeit andauernden Kampfes um die Erhöhung der Tageslöhne ist. Der Tageslohn eines Saisonarbeiters beträgt augenblicklich 3,85 Flothy. Die Arbeiter verlangen 6,20 Flothy pro Tag und weisen darauf hin, daß die Tageslöhne zur Zeit des sozialistischen Magistrats sich auf 7,75 Flothy beliefen. Einer Delegation der Saisonarbeiter erklärte der Regierungskommissar, er könne die Löhne nicht erhöhen. Er versteckte sich hierbei hinter dem Arbeitsfonds, dem er die Schuld für die Hungerlöhne der Saisonarbeiter in die Schuhe schieben will. Es ist damit zu rechnen, daß auch die noch nicht streikenden Saisonarbeiter bald die Arbeit niederlegen werden. (a)

Die städtischen Saisonarbeiter haben also bereits mit Bitternis erkannt, was ihnen der sozialistische Magistrat gewesen ist und bekommen den Unterschied zwischen früher und jetzt bereits sehr zu spüren. Zweifellos wird auch bald die übrige Arbeiterschaft zu dieser Erkenntnis kommen.

## Ergänzungsausschubungskommission.

Am kommenden Sonnabend, dem 30. Juni, ab 8 Uhr morgens amtiert im Lokal der Militärpolizeiabteilung der Lodzger Stadtverwaltung, Petrikauer Straße 165, eine Ergänzungsausschubungskommission für das Kreisergänzungskommando Lodz-Stadt I, vor der sich die Rekruten des Jahrgangs 1913 einzufinden haben, die aus verschiedenen Gründen nicht während der verlossenen Aushebung erscheinen konnten, ferner die Rekruten der älteren Jahrgänge und die Freiwilligen der Jahrgänge 1914, 1915 und 1916 mit einem Bildungszertifikat, die im Bereiche des 2., 3., 5., 8., 9. und 11. Polizeikommissariats wohnen und eine Aufforderung der Lodzger Stadtkassier erhalten haben.

Am Montag, dem 2. Juli, ab 8 Uhr morgens haben sich daselbst vor der Ergänzungsausschubungskommission des Kreisergänzungskommandos Lodz-Stadt II die Rekruten des Jahrgangs 1913. und der älteren Jahrgänge einzufinden, deren Verhältnis zum Militärdienst noch unreguliert ist, sowie die Freiwilligen der Jahrgänge 1914, 1915 und 1916, die im Bereiche des 1., 4., 6., 7., 10., 12., 13. und 14. Polizeikommissariats wohnen und die eine namentliche Aufforderung der Stadtkassier erhalten haben.

## Französische Galanteriewaren in Lodz.

In der letzten Zeit ist einer Reihe von Lodzger Firmen ein ständiges Kontingent für die Einfuhr von baumwollenen Galanteriewarenartikeln aus Frankreich nach Lodz zugesprochen worden. (ag)

## Neues System der Gepäckannahme auf der Eisenbahn.

Auf den Eisenbahnen soll nächstens ein neues System der Gepäckannahme eingeführt werden, das darin be-

stehen wird, daß anstatt der Abgabe des Gepäcks auf dem Bahnhof gegen Quittung, Ausfüllung aller Art Papiere u. dgl. der Reisende nunmehr das Gepäck nur im Gepäckwagen gegen Quittung abgibt und es bei der Ankunft am Reiseziel wieder abholt. Durch die Einführung dieser Neuerung wird der Verkehr sehr erleichtert. (p)

## Briefträger kassieren die Miete ein.

Wie vom Postamt Lodz I mitgeteilt wird, ist letzens von der Postverwaltung eine grundsätzliche Neuerung in der Form von Inlassaufträgen eingeführt worden, die auch das Eintassieren des Mietzinses von den Mietern umfaßt. Die bisher von den Verwaltern ausgeübten Funktionen werden somit von den Briefträgern übernommen werden. Diese Aktion der Postbehörden hat jedoch bei den Hausverwaltern energischen Widerstand hervorgerufen. Der Hausverwalterverband unternimmt bei der Postverwaltung Bemühungen zwecks Zurückziehung dieser Neuerung. (p)

## Sinbild in die Akten der Verwaltungsämter.

Das Lodzger Wojewodschaftsamt hat den untersten Organen eine Erläuterung zur Verfügung über das administrative Verfahren vom Jahre 1928 zugesandt, in welcher das Prinzip der Öffentlichkeit für die Tätigkeit der Verwaltungsbehörden anerkannt worden ist. Diese Verfügung zufolge können die interessierten Teile nach Erlangung einer behördlichen Erlaubnis und in Anwesenheit eines abdelegierten Beamten die Akten durchsehen. Zugänglich gemacht werden im Wojewodschaftsamt und in der Stadtkassier nur solche Akten, die Daten bezüglich eines den Interessenten unvermeidlichen Falles enthalten. (p)

## Falsche 20-Flothycheine in Lodz aufgetaucht.

Die Untersuchungsabteilung in Lodz weist auf falsche 20-Flothybanknoten hin, die letzens im Verkehr in Lodz aufgetaucht sind. Die Falsifikate sind auf glatterem und weicherem Papier hergestellt als die echten. Das Wasserzeichen mit dem Bilde Kasimirs des Großen ist auf der Rückseite sehr deutlich, auf der Vorderseite fast gar nicht sichtbar. Die Zeichnungen und Figuren zerfließen und verwischen sich mit dem Grundblau. (p)

## Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

A. Potasz, Plac Koscieln 10; A. Charemza, Pomorska 12; E. Müller, Piotrkowska 46; M. Epstein, Piotrkowska 225; J. Gorczycki, Przejazd 59; G. Antoniewicz, Pabianicka 50.

## Die Tagung der Gas- und Wasserleitungs-fachleute in Lodz.

Gestern hat in Lodz die 16. polnische und 1. slawische Tagung der Gas- und Wasserleitungsfachleute begonnen. Die Teilnehmer an der Tagung trafen aus allen Teilen Polens und des Auslandes ein. Eröffnet wurde die Tagung im Saale des Männergesangsvereins, Petrikauer 243. Nach der Begrüßung der Gäste wurde ein Tee eingenommen. Heute, um 8.30 Uhr morgens, findet in der Kathedrale ein Gottesdienst statt, dem sich in dem Saale des Männergesangsvereins ein Vortrag über die städtische Gasanstalt und die Kanalisation anschließen wird. Darauf wird ein gemeinsames Mittagmahl eingenommen und die Werke von Scheibler und Grohmann, Poznancki, Widzewer Manufaktur usw. besichtigt werden. Am Abend werden die Teilnehmer der Vorstellung im Stadttheater beiwohnen. (p)

## 150 deutsche Industrielle und Kapitalisten kommen nach Lodz.

Etwa für den 25. Juli d. J. wird in Lodz die Ankunft einer größeren Gruppe reichsdeutscher Kapitalisten und Industrieller erwartet. Der Zweck der Ankunft der Vertreter der deutschen Industrie- und Finanzwelt besteht darin, sich mit den Möglichkeiten einer Kapitalinvestierung in Polen bekanntzumachen. Die Ausflügler, deren Zahl etwa 150 betragen wird, werden am 23. Juli d. J. in Warschau eintreffen, von wo aus sie sich nach Lodz und den anderen Industriezentren des Landes begeben werden.

## Steuertaxen für Juli.

Im Juli sind folgende Steuern zu zahlen: Bis zum 15. Juli die Monatsrate auf die Gewerbesteuer vom Umsatz für 1934 in der Höhe der auf den im Juni d. J. erzielten Umsatz der Handelsunternehmen 1. und 2. Kategorie und der gewerblichen Unternehmen der 1.—5. Kategorie, die regelrechte Handelsbücher führen, und von den zur Berichterstattung verpflichteten Unternehmen zu zahlenden Steuer. Bis zum 15. Juni d. J. ist die Vierteljahresrate auf die Gewerbesteuer vom Umsatz für 1934 und die 2. Rate der pauschalierten Umsatzsteuer für 1934 zu entrichten. Bis zum 7. Tage nach erfolgtem Abzug ist die Einkommensteuer von den dienstlichen Besoldungen der Emeriten und der Entschädigungen für Lohnarbeit zu bezahlen. Bis zum 15. Juli die Anzahlung auf die Steuer für manche Berufsbeschäftigten und bis zum 5. Juli die vom Verkäufer in der Zeit vom 15. bis 30. Juni d. J. erhobene Steuer, und bis zum 20. Juli die in den ersten 15 Julitagen erhobene Steuer für die elektrische Energie. Außerdem sind im Juli alle aufgeschobenen und in Raten zerlegten Rückstände zu entrichten, deren Zahlungsfrist auf Juli lautet, ebenso auch die Steuern, auf die die Zahler Aufforderungen erhalten haben. (p)

## Enttüllung eines Denkmals für Dr. Grohmann im YMCA-Lager.

Am Sonntag fand im YMCA-Lager an der Pilica bei Dulejow die Enttüllung eines Denkmals für den verstorbenen Feuerwehrrückführer Dr. Grohmann statt, der Bisgeworfener der YMCA war und sich um diese große Verdienste erworben hat. (a)

## Ferienkinderfeste.

Herr Pastor G. Schebler schreibt uns: Heute um 12.55 Uhr mittags fahren vom Kalischer Bahnhof gegen 400 Ferienkinder ab. Damit alles in Ordnung vor sich gehe, sei um folgendes gebeten: 1) die Kinder möchten spätestens 12 1/2 Uhr sich auf dem Bahnhof versammeln, 2) das Zuteilen der einzelnen Sitzplätze möchte den mit den Kindern fahrenden Begleitern überlassen werden und 3) Angehörige der Kinder, die dieselben zum Bahnhof bringen, möchten die Waggons keinesfalls betreten. Nur wenn alle sich hiernach richten werden, ist eine ruhige, ordentliche Einwaggonierung der vielen Kinder möglich.

## Müßelhafter Mord an einem Kinde.

Die Brynczpalnastraße 9 wohnhafte Helena Maton ging vorgestern mit ihrem 2jährigen Töchterchen Kristyna durch die Automierstraße. Plötzlich näherte sich ihr ein Mann, der einen Revolver zog und einen Schuß auf die Frau abgab. Jedoch traf er das Kind, das ins Krankenhaus gebracht wurde, wo es bald darauf verstarb. Der Mörder konnte noch nicht ermittelt werden. (p)

# Ins Uferlose.

Roman von Marie Stahl.

(14. Fortsetzung)

„Ich muß Sie heute verlassen“, sagte Markwiß, als das Haus in Sicht kam, „aber versprechen Sie mir, daß Sie morgen für mich zu Hause sind. Wir haben unser Thema heute noch nicht erschöpft. Recht kann ich Ihnen nicht geben, es fehlt mir nur an Schlagfertigkeit, Sie zu widerlegen, denn ich bin ein Neuling auf diesem Gebiet. Ein dunkles, aber untrüglisches Gefühl sagt mir jedoch, es gibt etwas auf der Welt, was die Schuld des Mannes dem Weib gegenüber einlöst, was das Weib entschädigen muß für die Hingabe, für den ungetilgten Rest, den die selbstschätzigere Liebe des Mannes in seinem Leben läßt. Vielleicht weiß ich es morgen.“

Vor der Haustür schüttelte er ihr die Hand mit kräftigem Druck und ging mit schnellen, straffen Schritten nach dem Hof, wo sein Reitpferd im Stall stand.

Jettka sah ihm nicht nach. Langsam, mit schleppendem Gang stieg sie die Treppen empor nach den einsamen Wohngemächern.

B.

„Jetzt weiß ich die Antwort — ich habe gefunden, was ich suchte!“ rief Markwiß, als er am folgenden Tag fast stürmisch und einen Strom frischer Luft mit sich bringend das Wohnzimmer betrat, in dem Jettka mit einer Zeitung am Fenster saß. „Die Entschädigung des Weibes für die selbstschätzigere Liebe des Mannes und für all seine Herrenrechte ist die Mutterliebe und das Mutterglück!“

Jettka erhob sich mit einer schnellen Bewegung, ihm entgegengehend. „Lesen Sie erst die Depesche!“

Die Depesche war von Gabriele und sehr lang.

Sie hatte sich durch einen Fehltritt beim Aussteigen eines Wagens den Fuß gebrochen und lag sehr elend in einer Klinik, wohin man sie gebracht. Markwiß sollte sofort kommen und ihr Töchterchen mitbringen in Begleitung des Kinderärztleins.

Dieses war der wesentliche Inhalt einer langen, sehr konfuse Tirade, die deutlich anzeigte, daß sie sich in einem Zustand völliger Haltlosigkeit und Verzweiflung befand und sich dem Tode nahe glaubte.

Markwiß sah einen Augenblick fassunglos und bestürzt an. „Halten Sie einen Beindruck auch für lebensgefährlich?“ fragte Jettka.

„Nein, unter keinen Umständen bei einer gesunden, jungen Frau wie Gabriele“, erwiderte er mit schwer verfinsteter Stirn. „Es ist wohl das Gefühl des Meinseins unter Fremden, was ihr so völlig die Fassung raubt. — Fatal, sehr fatal!“

„Werden Sie reifen?“ fragte Jettka weiter.

Ihre Augen waren fest auf ihn gerichtet, mit einem Blick, der die einfache Frage zu einer lebensentscheidenden zu einem Schicksalswort machte.

Einen Augenblick sah er sie sprachlos an, wie sie mitten im Zimmer hoch aufgerichtet vor ihm stand, die Arme schlaff an dem schlanken Körper herabhängend, eine zwingende, fast gebietende Forderung im Blick und eine heiße Seelenangst.

Zwischen ihnen auf dem Teppich lag eine goldene Herbstsonne, denn heute lachte der Himmel nach den Stürmen der letzten Tage in klarer Bläue.

Und es war ihm, als hörte er laut und deutlich die Worte: Du mußt bleiben, denn du gehörst zu mir. In diesem Augenblick entscheidet sich unser Schicksal. Die Liebe hat immer recht, jede andere Rücksicht ist Feigheit und bringt Verderben. —

Aber es war nur eine Sekunde, die wie ein Blitz ein tiefes Dunkel erhellte.

„Selbstverständlich“, erwiderte er, sich abwendend, „und mit dem nächsten Zug. Haben Sie das Kind fertig gemacht, und ist das Fräulein bereit? Dann bestelle ich gleich den Wagen und nehme beide mit. Wir können auf einem Umweg immer noch etwas notwendiges Gepäck für mich abholen, so viel Zeit ist noch bis zum nächsten Schnellzug.“

Jettka hatte sich verrechnet, wenn sie glaubte, ein Mann wie Markwiß könne das Weib, dem er Treue gelobt, im Unglück verlassen, selbst wenn das Unglück nur eine vorübergehende Fatalität war.

Und sollte er die Erkenntnis, daß seine Wahl ein verhängnisvoller Irrtum war, mit seinem Lebensglück bezahlen, auf unritterliche Weise konnte er nicht sein Wort brechen.

Jettka, die in seiner Seele besser las als er selbst, fühlte in diesem Augenblick erst seinen ganzen Wert. Er war der erste Mann, der ihr Achtung abzwang. Sie hatte zuviel Schmutz und Schwäche in der Welt und bei den Männern gesehen und darüber Glaube und Liebe verloren.

Wie ein Wunder war darum die Offenbarung der Liebe über sie gekommen, der echten Weibesliebe, die in dem Mann Stütze und Halt findet und einen Stärkeren über sich fühlt mit wachsendem Vertrauen — wie ein unirdischer Traum von Glück streifte sie eine Ahnung, was ihr Leben sein könnte unter dem Schutz einer solchen Liebe.

Aber mit dem dumpfen Bewußtsein, daß sie, die Tochter des zügellosen Wüßlings, nicht zu den Sonntagkindern des Schicksals gehörte, denen solch ein reines, großes Glück in den Schoß fällt, wandte sie sich wortlos, um mechanisch das Notwendige und Nächstliegende zu tun, das Kind zur schleunigen Abreise zu rüsten.

Fortsetzung folgt.

**Festnahme der Einbrecher von der Petrikauer Straße 19.**

In der Nacht zum 20. Juni wurde in das Manufakturwarengeschäft von Josef Rapoport in der Petrikauer Straße 19 ein Einbruch verübt. Die Diebe waren noch vor Torfschluß in die im zweiten Stock befindlichen leertstehenden Wohnung gedrungen, von wo aus sie eine Öffnung nach dem im ersten Stock liegenden Geschäft Rapoport's schlugen. Sie raubten Wollwaren im Werte von 10 000 Zloty. Als die Polizei gleich darauf in den Diebeshöhlen Durchsuchungen vornahm, wurde sie auf die Wohnung eines Chajm Bromberg in der Pilsudkistrasse 9 aufmerksam. Die Wohnung wurde durchsucht, wobei man einen Teil der bei Rapoport gestohlenen Waren fand. Bromberg versuchte zunächst zu leugnen, gab aber dann zu, die Waren von unbekanntem Personen gekauft zu haben. Gleichzeitig nahm die Polizei eine Hausdurchsuchung in der Wohnung des Schneiders Chyma Weissand vor, wo sich ebenfalls gestohlene Waren befinden sollten. Beim Betreten der Wohnung traf die Polizei den Lastträger Mordka Lasbusch Kirshenhalt, Pomorskastrasse 70, an, der gerade einen Pack gestohlener Waren gebracht hatte. Bromberg, Weissand und Kirshenhalt wurden verhaftet. (a)

**Nach 3 Jahren erfahren, daß der Bruder ermordet worden ist.**

In der Nähe von Koluszki wurde vor 3 Jahren ein ermordeter Mann aufgefunden, der keine Papiere bei sich hatte und daher seine Identität nicht festgestellt werden konnte. Auch von den Mördern konnte keine Spur entdeckt werden. Dieser Tage erschien nun im Lodzer Untersuchungsamt ein Kazimierz Bondras aus Kattowitz und fragte nach der Adresse seines Bruders, der vor 3 Jahren nach Brzeziny gefahren sei und einen größeren Betrag bei sich gehabt habe. Seitdem sei jede Spur von ihm verloren gegangen. Als man Bondras die Lichtbilder der in den letzten Jahren aufgefundenen Toten vorwies, erkannte er in einem davon seinen Bruder, und zwar in der Leiche des bei Koluszki Ermordeten. Da Bondras angab, sein Bruder habe einen größeren Geldbetrag bei sich gehabt, das bei der Leiche nicht mehr vorgefunden wurde, so wird die Untersuchung nun wieder aufgenommen werden, da jetzt der Fall sich nicht nur als Mord, sondern als Raubmord erweist. (p)

**Unfall bei der Arbeit.**

In der Schlosserwerkstatt von Kaross in der Glowacki-Strasse 5 trug sich ein Unfall bei der Arbeit zu, dem der Schlosser Stanislaw Wozniak zum Opfer fiel. Er wurde vom Transmissionsriemen erfasst, wobei ihm zwei Finger abgequetscht wurden. (a)

**Vom Blitz getroffen.**

Auf einem Felde bei Czarnocin, Kreis Lodz, wurde dieser Tage ein Mann vom Blitz getötet. Der Tote wurde als der 24jährige Stanislaw Derendarz aus Kosciat Wola, Gemeinde Czarnocin, festgestellt. (p)

**Von einem Wagen erdrückt.**

Im Hause Kilinskastrasse 142 ereignete sich gestern ein Unglücksfall, dem der Kutscher Ignacy Szymanski, Henryka 13 wohnhaft, zum Opfer fiel. Szymanski war mit seinem Wagen in das Haus gefahren und neben dem Wagen hergegangen. Im Torwege des Hauses wurde er jedoch so unglücklich an die Wand gedrückt, daß ihm der Brustkasten und mehrere Rippen gebrochen wurden. Szymanski wurde ins Krankenhaus an der Jagajnikowastrasse gebracht. Sein Zustand ist ziemlich ernst. (w)

**Wieder ein Selbstmordversuch im Magdalenenhospital.**

Vorgestern berichteten wir, daß im Magdalenenkrankenhaus an der Tramwajowastrasse 13 eine daselbst zur Kur untergebrachte Sittendirne aus dem Fenster gesprungen sei und sich schwere Körperverletzungen zugezogen habe. Heute haben wir über einen ähnlichen Fall in jenem Krankenhaus zu berichten. Die daselbst zur Kur untergebrachte 19jährige Franciszka Sebielec, ein Freundinnenmädchen, trant im Abort des Krankenhauses ein größeres Quantum Brennspiritus. Der herbeigerufene Arzt der Rettungsbereitschaft erwies der Lebensmüden Hilfe und überführte sie in bedenklichem Zustande nach dem Krankenhaus in Radogoszcz. (p)

**Nach ein Selbstmordversuch.**

Im Hause Lewelestrasse 12 verübte die 20jährige Katarzyna Kulesza in ihrer Wohnung durch den Genuß von Salzsäure einen Selbstmordversuch. Die Lebensmüde wurde in bedenklichem Zustande nach dem Krankenhaus überführt. (p)

**Ausgesetzte Kinder.**

In der Fürsorgeabteilung in der Zamadzkastrasse 11 wurden drei Kinder im Alter von 2, 4 und 10 Jahren ausgelegt. Die Untersuchung ergab, daß die Kinder von dem obdachlosen Ehepaar Stefan und Genowefa Krzyszaniowski ausgelegt worden sind. Die Kinder wurden dem Fürsorgeheim übergeben. (a)

**Trinkgelage und Messerstecherei.**

In der Wohnung der 21jährigen Helena Garnicka im Hause Smugowastrasse 10 fand am Sonntag ein Trinkgelage statt. Dabei brach zwischen der Wohnungsinhaberin und einem ihrer Gäste ein Streit aus, in dessen Verlauf die Garnicka mehrere Messerstücke in den Kopf und in den Rücken erhielt. Sie mußte in bedenklichem Zustande nach dem Krankenhaus gebracht werden. Die Teil-

nehmer des Gelages sind in Haft genommen worden, um den Messerhelden zu ermitteln.

**Ein rabiater Ehemann.**

Das im Hause Lubelskastrasse 8 wohnhafte Ehepaar Helena und Boleslawa Garnezarek lebte seit einiger Zeit miteinander in Unfrieden. Als es auch gestern wieder zu einer Auseinandersetzung zwischen den beiden kam, schlug der Mann mit einem Eisenstabe auf die Frau ein, was zur Folge hatte, daß er ihr den rechten Arm zerbrach und ihr am ganzen Körper Verletzungen beibrachte. Der Frau wurde vom Arzt der Rettungsbereitschaft Hilfe erwiesen, der Mann dagegen wurde zur Verantwortung gezogen. (p)

**Aus dem Gerichtssaal.**

**8 Monate Gefängnis wegen Verleumdung General Malachowski's.**

Am 21. Januar d. J., als in der Stadt Gerüchte über den Kommandeur des Korpsbezirks, General St. Malachowski in Lodz verbreitet waren, fragte ein betrunkenen Mann eine Gruppe Soldaten vor der Kaserne des 28. Kanonier Schützenregiments, ob es ihnen bekannt sei, daß General Malachowski verhaftet worden sei. Als die Soldaten verneinten, erwiderte der Mann, die Verhaftung sei erfolgt, weil der General mit Deutschland in Verbindung getreten sei. Der Betrunkene sagte ferner, wenn es zur Revolution kommen werde, möchten sie auf die Polizei und Generale schießen. Als der Mann weiter erklärte, er würde im Heere umstürzlerisch zu agitieren verstehen, wurde er verhaftet. Der Mann erwies sich als der 30-jährige Stefan Kurzawial, ein im Hause Narutowiczstrasse 5 wohnhafter Schlosser.

Gestern hatte sich Kurzawial vor dem Lodzer Bezirksgericht zu verantworten. Er gab an, an dem Tage vollständig betrunken gewesen zu sein und nicht gewußt zu haben, was er tat. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu 8 Monaten Gefängnis. (p)

**Sport.**

**Das Ergebnis des Deutschlandfluges.**

Das Ergebnis des Deutschlandfluges 1934 steht nunmehr fest. 21 Fliegerverbände haben die Prüfung beendet. Den Sieg hat wieder Hannover davongetragen. Die einzelnen Ergebnisse sind folgende: 1. Fliegerrottegruppe Hannover (drei Maschinen) 1361 Punkte, 2. Fliegeruntergruppe Eßlingen (7 Maschinen) 1304 Punkte, 3. Fliegeruntergruppe Oberschlesien (5 Maschinen) 1292 Punkte, 4. Fliegerrottegruppe Mannheim-Ludwigshafen (7 Maschinen) 1258 Punkte, 5. Fliegeruntergruppe Essen-Darmstadt (3 Maschinen) 1236 Punkte.

**Die nächsten Regatspiele.**

Die nächsten Spiele kommen am Freitag und am Sonntag zum Austrag, und zwar am Freitag Regja — Wisla und Garbarnia — Pogon und am Sonntag Regja — Cracovia, Garbarnia — Warta und Pogon — Auch.

**Lodzger beim Radrennen Warschau—Radom—Warschau.**

In Warschau steigt das Radrennen Warschau—Radom—Warschau, an dem auch einige Lodzer Fahrer teilnehmen werden, wie Kluckheim, Leskiewicz und Dementowicz von Wima, Odartus und Jzpek von LKS, Wienel von Ressource und der neugebadene Lodzer Meister Wojcik-Rapid. Dieses Rennen hat nebenbei die Bedeutung, daß auf Grund der vollbrachten Leistungen der Polnische Radfahrerverband die Mannschaft für das Rennen Polen — Deutschland zusammensstellen wird.

**Deutsche Chauffeure starteten in Lodz.**

Mitte Juli kommt das alljährliche Radrennen Rund um Lodz über 204 Kilometer zum Austrag. An diesem Wettbewerb werden auch erstmalig deutsche Radfahrer teilnehmen. Der Deutsche Radfahrerverband hat bereits seine Zusage gegeben; die Fahrer werden aber erst später genannt werden.

**Die nächsten A-Klassenspiele.**

Am kommenden Freitag kommen nachstehende Spiele zum Austrag: L. Sp. u. Do. — Wima, Union-Touring — LKS.

**Vienna kommt bestimmt nach Lodz.**

Gestern wurde definitiv der Termin des Starts der Vienna in Lodz festgelegt. Die Wiener werden in Lodz am 5. Juli gegen LKS spielen. Da LKS sich gegenwärtig in guter Form befindet, dürfte dieses Spiel auf einem hohen Niveau stehen.

**Von den Radrennen am Freitag.**

Durch den Erfolg, den die Abendrennen am vergangenen Freitag aufzuweisen hatten, angespornt, veranstaltet der Warschauer Cyclistenverein am Peter-Pauls-Tage das zweite diesjährige Radrennen. An diesem Renntage werden wieder alle ausländischen Gäste des ersten Renntages an den Start gehen. Außerdem werden an den Fliegerrennen noch einige Rennfahrer der Nationalmannschaft sowie die ehemaligen Radfahrer des Lodzer Bezirks teil-

nehmen. Um den breiten Massen Gelegenheit zu geben, die Rennen zu besuchen, wurden die Eintrittspreise bedeutend herabgesetzt, beginnend mit 1 Zloty.

**Stetter — Meisterringer von Frankreich.**

An dem internationalen Ringkampfturnier in Strazburg nahmen auch die Polen Stetter und Szymkowski teil. Im Entscheidungskampf konnte Stetter den Franzosen Belgard besiegen und belegte damit den ersten Platz im Turnier. Dem Sieger fiel auch der Titel eines französischen Meisters zu. Szymkowski belegte den vierten Platz.

**Tloczynski von den Wimbledon-Meisterschaften bereits ausgeschieden.**

Der große internationale Tennisturnier in Wimbledon hat gestern seinen Anfang genommen und schon mußte der einzige Vertreter Polens im Herreneinzel ausscheiden. Tloczynski hatte das Pech, sofort auf den Weltmeister Jack Crawford zu treffen. Erwartungsgemäß siegte der Australier in 3 Sätzen 6:2, 7:5, 8:6.

**Aus dem Reiche.**

**Wieder vier große Brände bei Lodz.**

Im Dorfe Koiocha, Gemeinde Dendkow, Kreis Brzeziny, schlug der Blitz in das Anwesen des Antoni Bojanowski ein, das mit dem lebenden und toten Inventar eingekerkert wurde. Bojanowski gibt seinen Verlust auf 10 500 Zloty an. — Im Dorfe Kolacin, Gemeinde Mroza Dolna, Kreis Brzeziny, wurde das Wohnhaus und der Stall des Andrzej Rutkowski, Bronislaw Woski und des Josef Szczepanial eingekerkert. Der Schaden wird auf 13 750 Zloty angegeben. Die Ursache bestand in einem schadhafsten Rauchfang. — Im Dorfe Zelgoszcz-Mowa, Gemeinde Dobra, Kreis Brzeziny, brannte infolge Unvorsichtigkeit das Gehöft des Franciszek Sieszczeniewicz im Werte von 800 Zloty nieder. — In Jaroski, Gemeinde Lipiny, Kreis Brzeziny, kam Feuer zum Ausbruch, wobei das Anwesen des Roman Jariszowski im Werte von 12 500 Zloty in Asche gelegt wurde. Hier bestand die Ursache in einem schadhafsten Rauchfang. (p)

**Drei Tote durch einen Blitzschlag.**

Vorgestern Abend entlud sich über dem Petrikauer Kreise ein schweres Gewitter, das großen Schaden anrichtete. Im Dorfe Kleszczow verbargen sich drei junge Burken in einem Heuschaber, und zwar der 21jährige Wlad. Wujak, dessen Bruder Zygmunt und der 20-jährige Josef Kostrzewa aus Uszczanowice. In den Schaber schlug jedoch ein Blitz und die beiden Brüder Wujak wurden auf der Stelle getötet, während Kostrzewa während der Ueberführung nach dem Krankenhaus starb. (p)

**Turek.** Zusammenstoß eines Autos mit der Kleinbahn. Umweit von Turek fuhr vorgestern ein Taximeter mit 4 Fahrgästen. In der Nähe der Kleinbahnstrecke überfuhr der Chauffeur Wacław Sobczak aus Turek das Herannahende eines Zuges, da dieser hinter einer Biegung auftauchte. Es kam zu einem Zusammenstoß, wobei der Kraftwagen umstiel und zertrümmert wurde. Die Reisenden des Kraftwagens kamen zum Glück mit leichten Verletzungen davon und konnten sich selbst nach ihren Wohnungen in Turek begeben. Der Chauffeur ist in Haft genommen worden. (p)

**Petrikau.** Kind durch den Genuß giftiger Kräuter zu Tode gekommen. Im Walde bei dem Dorfe Lentawa, Kreis Petrikau, sammelten am Sonntag die 14jährige Jozia Joneczyl und die 7jährige Maria Arkid Kräuter, die sie dabei in den Mund steckten. Blödsinnig verlor das jüngere der beiden Kinder das Bewußtsein und verstarb auch bald darauf. Maria Arkid dagegen, die gleichfalls eine Vergiftung erlitten hatte, konnte gerettet werden. (p)

**Radomsko.** Einen Knochen verischluckt und erstickt. Im Dorfe Granica, Kreis Radomsko, starb vorgestern der 52 Jahre alte Landwirt Adam Janicki unter jurchtbaren Qualen. Während des Mittagessens verschluckte er einen großen Knochen, der ihm in der Speiseröhre stecken blieb. Man versuchte sofort, ihm Hilfe zu erteilen, was aber nicht gelang. Janicki wurde deshalb auf einen Wagen gesetzt und sollte zum Arzt gefahren werden. Unterwegs starb er aber. (a)

**Wielun.** Beim Kohlendiebstahl erschossen. Auf der Strecke Biala—Wielun bemerkte der einen Kohlenzug begleitende Polizist, wie vier Männer auf den Zug aufsprangen und Kohle hinabzuwerfen begannen. Auf den Dieben wurden zunächst einige blinde und dann einige scharfe Schüsse abgegeben. Einer der Diebe wurde getroffen und fiel vom Zuge. Die drei anderen ergriffen die Flucht. Der Verletzte stellte sich als Josef Sztop aus Biala heraus. Die Kugel ist ihm in die Brust eingedrungen. Er wurde im Zustand der Agonie nach Wielun ins Krankenhaus überführt. Von den übrigen Dieben fehlt bisher jede Spur. (a)

**Ein Arbeiterhaushalt ohne „Lodzger Volkszeitung“, der wäre ohne Licht und Wärme!**

### Anschlagversuch auf Ghandi.

Durch Bombenwurf 7 Personen verletzt.

Cuna, 25. Juni. Auf Ghandi ist ein Anschlagversuch verübt worden, dem der Mahatma nur durch einen Zufall entging. Die Täter warfen eine Bombe in einen Kraftwagen, in dem sie Ghandi vermuteten. Dabei wurden 7 Personen verletzt. Der Mahatma traf aber erst später in einem anderen Kraftwagen am Schauplatz des Anschlages ein, ein Versammlungsraum, in dem zu Ehren Ghandis eine Veranstaltung stattfinden sollte.

### Politischer Kampf fordert 9 Tote und 50 Verletzte.

New York, 25. Juni. Wie „Associated Press“ aus Bogota (Kolumbien) meldet, hat sich in dem von Bogota etwa 45 Km. entfernt liegenden Ort Tezaga iaca ein Zusammenstoß zwischen den Anhängern von zwei gegnerisch eingestellten politischen Parteien ereignet. Dabei wurden 9 Personen getötet und mehr als 50 verletzt.

### Frankreichs soziale Ausrüstung.

Paris, 25. Juni. In der Kammer wurden am Montag ein Entschließungsentwurf über die soziale Ausrüstung des Landes in der von der Regierung gebilligten Form verabschiedet. Ein Zusatzantrag der Sozialisten, der die Regierung zwingen sollte, das Programm noch vor den Ferien einzubringen, wurde mit 405 gegen 150 Stimmen abgelehnt, nachdem die Regierung die Vertrauensfrage gestellt hatte.

### Aus Welt und Leben.

#### Flugzeugobituarie.

8 Tote.

Aus Belgrad wird berichtet: Bei einer Fliegerveranstaltung in Esseg stürzte am Sonntag plötzlich eine Maschine ab und fiel in die Zuschauermenge. 5 Personen wurden auf der Stelle getötet, 12 wurden verletzt. Im Laufe der Nacht sind 3 Verletzte im Krankenhaus gestorben.

#### In der Luft zusammengestoßen.

Auf dem englischen Flugplatz Late Gloucestershire stießen am Montag nachmittags zwei Flugzeuge in der Luft zusammen und stürzten ab. 3 Personen wurden getötet.

#### Soller Verbrecherstreich.

Aus Luggspod (Texas) wird ein neuer toller Verbrecherstreich gemeldet. Vier Schwerverbrecher, darunter zwei Mörder, benutzten den Besuch des Gefängnisses durch einen Bankier und einen Richter, um auszubrechen und die beiden als Geiseln mitzunehmen, nachdem sie sich vorher mit Maschinengewehren und Revolvern bewaffnet hatten. Die Geiseln wurden von den Verbrechern in einem Kraftwagen mitgeschleppt und erst nach einer Fahrt von über 100 Kilometern freigelassen. Von den Ausbrechern fehlt jede Spur.

#### Wozu Raffenbahn führt.

Weißer Bestien.

In einer Negertanzhalle in Manchester (Tennessee) verletzten ein Schwarzer einem Weißen, der mit Freunden den Tanz besucht hatte, aus irgendeinem Grunde einen Schlag. Er wurde darauf von den Weißen fortgeschleppt, mit einer Art zerhackt und totgeschossen. 8 weiße Männer sind unter der Anschuldigung des Mordes verhaftet worden.

#### 5 Tote bei einem Autozusammenstoß.

Bei einem Zusammenstoß zwischen zwei Kraftwagen in Evansville (Indiana) wurden am Sonntag 5 Personen getötet und 5 verletzt. Später raste in die Menschenmenge die sich dort versammelt hatte, ein weiterer Kraftwagen hinein und verletzte drei Personen.

#### Balkoneinsturz.

In Bukarest ereignete sich ein nicht alltägliches Unglück. Eine Hausfrau namens Radler putzte mit ihrem Dienstmädchen auf dem Balkon eine Matratze. Plötzlich stürzte der Balkon herab und beide Frauen fielen in die Tiefe. Das Dienstmädchen hatte das Glück, auf die Matratze zu fallen, so daß es nur mit dem Schrecken davorkam. Die Hausfrau stieß aber mit dem Kopf auf den Bürgersteig und wurde mit tödlichen Verletzungen ins Krankenhaus gebracht, wo sie kurz darauf starb.

#### Kursnotierungen.

	Geld.	Paris	34.96
Berlin	205.85	Prag	22.02
Lanzig	172.72	Schweiz	172.80
London	26.89	Wien	—
Basel	5.24	Italien	46.23

## XX. Ganturnfest.

Bezeichnend für das diesjährige Ganturnen ist, daß die Teilnehmerzahl im Vergleich zum vorigen Jahre um etwa 15 Prozent gestiegen ist. Das will was heißen, was die Ursache ist, ist nicht leicht festzustellen. Jedenfalls waren die Vorbereitungen seitens des veranstaltenden Turnvereins „Kraft“ musterhaft. Alles klappte wie am Schnürchen. Sogar die Zeit laut Plan ist streng eingehalten worden. Hier wiederum gebührt dem Ganturnwart Paul Schudlich Anerkennung. Auch in turnerischer Beziehung hat sich dieser Turnkampf um die Hebung des Niveaus verdient gemacht. Allein die Freübungen der Turner am späten Nachmittag begeisterten die zahlreichen Zuschauer.

Der Auftakt zum Fest war der Ausmarsch aller beteiligten Vereine um 8 Uhr morgens vom Heim des Turnvereins „Kraft“ in der Glumnastraße 17. Voran das Chojnackische Blasorchester. Der Zug, vorwiegend im Turnerdress, war sehr stattlich und weckte allgemeine Aufmerksamkeit. Ja, als am Nachmittag die Übungen auf dem Plage des Festgartens in Passendorf vor sich gingen, sah man in den Fenstern und auf den Dächern der gegenüberliegenden Häuser sehr viele Zuschauer. Diese Bemerkungen seien gemacht, um festzustellen, daß sich diese Veranstaltung propagandistisch auswirken wird. Nach den üblichen Einleitungen (Ansprachen usw.) ein kurzes Verschnaufen. Darauf begannen unverzüglich die Wettkämpfe. Es sei vorweg gesagt, daß um die Punkte sehr hart gekämpft wurde, vielleicht noch nie so hart wie diesmal. Dies belamen bald diejenigen Turner zu spüren, die sich nicht bis in die einzelnen Feinheiten hinein vorbereitet hatten. Darin waren die Kräfteverschiebungen bei einzelnen Kämpfern im Verhältnis zu den Vorjahren ziemlich bedeutend. Dies soll eine Lehre fürs nächste Jahr sein. Hier mögen die Siegerlisten der Reihenfolge nach selbst sprechen.

#### Zwölfkampf der Turner, erste Stufe.

(bis 160 Punkte Kranz und Diplom, übrige nur Diplome):

1. Alfons Jurja (Konstantynow) 212 Punkte, 2. Hermann Scheurer (LSuTv) 184 Punkte, 3. Erwin Gittel (LSuTv) 182, 4. Ernst Zinzer (Dombrowa) 174, 5. Theodor Pille (Kraft) 173, 6. Paul Jurke (Kraft) 166, 7. Paul Golembiowski (LSuTv) 158, 8. Artur Zosel (Dombrowa) 152 Punkte.

#### Zwölfkampf der Turner, zweite Stufe

(bis 160 Punkte Kranz und Diplom, bis 150 nur Diplom)

1. Erwin Groß (Kraft) 199 Punkte, 2. Otto Roth (LSuTv) 191, 3. Hugo Schersch (Tomaschow) 190, 4. Kurt Pfeifer (Alexandrow) 188, 5. Artur Hänsler (LSuTv) 186, 6. Georg Rosentreter (Tomaschow) 182, 7. Willy Jasemann (Konstantynow) 181, 8. Harry Rehdner (Pabianice) 178, 9. Oskar Gahler (Pabianice) 175, 10. Eugen Müller (Dombrowa) 173, 11. Otto Groß (Kraft) 172, 12. Alfons Kunze (Dombrowa) 171, 13. Bruno Böhmer (Dombrowa) 170, 14. Roman Michalczewski (LSuTv) 169, 15. Eugen Reich (Pabianice) 169, 16. Julius Leischel (Dombrowa) 169, 17. Erwin Michel (LSuTv) 167, 18. Karl Salm (Alexandrow) 164, 19. Gustav Lampert (Eiche) 164, 20. Eduard Leun (Pabianice) 163, 21. Bruno Frank (Dombrowa) 161, 22. Alex Blige (Pabianice) 161, 23. Edmund Gellert (Tomaschow) 161, 24. Alfons Pasinski (Konstantynow) 159, 25. Eugen Jaschke (Dombrowa) 158, 26. Felix Karisch (Pabianice) 156, 27. Bruno Kerpai (Dombrowa) 154.

#### Neunkampf der Altersstufe

(bis 120 Punkte Kranz und Diplom, bis 110 nur Diplom)

1. Ernst Gendzior (Alexandrow) 148 Punkte, 2. Karl Linke (Zgierz) 127, 3. Reinhold Wittsch (Zgierz) 124, 4. Oskar Weigelt (Eiche) 120.

#### Siebenkampf der Turnerinnen, erste Stufe

(bis 93 Punkte Kranz und Diplom, bis 85 nur Diplom):

1. Olga Rauchert (Pabianice) 123 Punkte, 2. Martha Michalczewska (LSuTv) 119, 3. Herta Rosentreter (Tomaschow) 117, 4. Elise Appelt (Tomaschow) 106, 5. Alice Stalen (Pabianice) 105, 6. Erna Rahlert (Kraft) 102, 7. Irma Schiller (LSuTv) 100, 8. Edith Berger (Kraft) 98, 9. Elli Krusch (Pabianice) 97.

#### Siebenkampf der Turnerinnen, zweite Stufe

(bis 93 Punkte Kranz und Diplom, bis 85 nur Diplom):

1. Jadwiga Adamial (LSuTv) 112 Punkte, 2. Gertrud Junke (LSuTv) 111, 3. Hilde Zerecki (Konstantynow) 108, 4. Lucie Rühmann (Tomaschow) 107, 5. Alice Rühmann (Tomaschow) 106, 6. Else Wollermann (Tomaschow) 104, 7. Leolabie Nawrot (Zgierz) 103, 8. Käthe Maurer (Konstantynow) 100, 9. Erifa Schulz (Kraft) 98.

#### Siebenkampf der Jugendturner

(bis 11 Kranz und Diplom, 12 bis 14 nur Diplom):

1. Oskar Wesner (Konstantynow) 119 Punkte, 2. Arno Wesner (Alexandrow) 117, 3. Alfred Paker (Konstantynow) 117, 4. Alfred Zosel (Dombrowa) 112, 5. Bruno Benz (Dombrowa) 112, 6. Kurt Jensch (Konstantynow) 109, 7. Oskar Zepke (LSuTv) 103, 8. Heintich

- Berger (LSuTv) 102, 9. Harry Wollmann (Konstantynow) 101, 10. Hans Kirsch (Dombrowa) 96, 11. Siegmund Maus (Konstantynow) 93, 12. Bruno Schütz (Dombrowa) 90, 13. Otto Luzius (Kraft) 88, 14. Max Chlopiecki (LSuTv) 85 Punkte.

#### Volksstämmlicher Siebenkampf der Turner, erste Stufe

1. Erwin Schäfer (Pabianice) 78 Punkte, Kranz und Diplom, 2. Alex Jersch (Pabianice) 78 Punkte, nur Diplom.

#### Volksstämmlicher Fünfkampf der Turner, zweite Stufe

(bis 7 Kranz und Diplom).

1. Oskar Zerle (Pabianice) 67 Punkte, 2. Alfons Jurja (Konstantynow) 66, 3. Otto Engel (Konstantynow) 64, 4. Erwin Groß (Kraft) 62, 5. Alfred Paz (Tomaschow) 60, 6. Artur Stefan (Pabianice) 59, 7. Georg Hartmann (Pabianice) 58, 8. Hermann Scheurer (LSuTv) 56, 9. Erwin Michel (LSuTv) 55, 10. Otto Roth (LSuTv) 55, 11. Adolf Grüning (Konstantynow) 54, 12. Günther Heiderich (Konstantynow) 54, 13. Hugo Müller (Kraft) 50, 14. Kaul Jurke (Kraft) 50, 15. Ernst Zinzer (Dombrowa) 50.

#### Volksstämmlicher Kampf für Turnerinnen.

1. Olga Rauchert (Pabianice) 67 Punkte, Kranz und Diplom, 2. Erna Rahlert (Kraft) 56 Punkte, Diplom.

Damit wäre die Liste der Sieger geschlossen. Zu unterstreichen ist, daß der 55jährige Turner Reinhold Michl, mitgewirkt hat, und zwar mit gutem Erfolg. Der Abend verlief dann sehr schön; zum Tanze spielte Chojnackis Blasorchester. Gesang und Frohsinn erfüllte den Garten. Auch die Preisverteilung machte sehr viel Freude. Das diesjährige Ganturnfest wird allen Besuchern lange in Erinnerung bleiben. N. S.

## Radio-Stimme.

Dienstag, den 26. Juni 1934

#### Polen.

- Lodz (1339 Hz, 224 M.)**  
 12.10 Populäre Musik, 13. Mittagspresse, 13.05 Hörspiele für Kinder, 13.20 Chorgesang, 13.55 Vom Arbeitsmarkt, 14. Exportberichte, 14.05 Industrie- und Handelskammer, 16. Gitarrentonkonzert, 17. Briefkasten der P&D, 17.15 Kammerkonzert, 17.45 Populäre Musik, 18. Bauvortrag, 18.15 Gesangsrezital von Skarilawa Korwin-Szymanka, 18.45 Radio-Briefkasten, 19. Verschiedenes, 19.10 Programm für den nächsten Tag, 19.15 Leichte Musik, 19.50 Sportberichte, 20. Gewählte Gedanken, 20.02 Schallplatten, 20.12 „Ball im Savoy“, Operette in 3 Akten, 22.30 Vortrag, 22.45 Tanzmusik, 23.05 Wetter- und Polizeiberichte.

#### Zusland.

- Königsauerhausen (191 Hz, 1571 M.)**  
 12. Mittagskonzert, 13. Schallplatten, 15.35 Für die Mutter, 16. Nachmittagskonzert, 19.20 300 Jahre Oberammergauer Passion, 20.10 Konzert, 21. Konzert, 23. Tanzmusik.

- Heilsberg (1031 Hz, 291 M.)**  
 12. Mittagskonzert, 13.05 Bunte Schallplatten, 16. Unterhaltungskonzert, 17.50 Stunde der Arbeit, 18.25 Jugendstunde, 19. Land an der Memel, 21.05 Abendkonzert, 22.40 Heiteres Nachtkonzert.

- Breslau (950 Hz, 316 M.)**  
 12. Mittagskonzert, 13.45 Unterhaltungskonzert, 15.10 Violinmusik, 16. Nachmittagskonzert, 16.15 Volkslieder-singen, 19. Land an der Memel, 20.10 Österreichische Bauernmusik, 22.55 Tanzmusik.

- Wien (592 Hz, 507 M.)**  
 12. Mittagskonzert, 15.20 Stunde der Frau, 15.40 Kinderlieder, 16.10 Schallplatten, 17. Poststunde, 17.40 Lieder und Arien, 18.10 Wie baut man? 19.15 Neue Wiener Lieder, 20. Konzert, 21.30 Kunstbühne, 21.40 Unterhaltungskonzert, 22.30 Varmusik.

- Prag (638 Hz, 470 M.)**  
 11.05 Blasmusik, 12.30 Leichte Musik, 15.15 Militär-musik, 18.20 Deutsche Sendung, 19.10 Mandolinenmusik, 19.45 Gesang, 21. Violinkonzert.

## Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens.

#### Achtung, Frauengruppen!

Lodz = Süd. Dienstag abend im Lokal Kompania 14 die übliche Zusammenkunft.

Lodz = Nord. Dienstag abend im Parteilokal Urzgendnicza 13 die übliche Zusammenkunft.

#### Gewertschäftliches.

Scherer und Reiger! Heute findet um 4 Uhr nachmittags im Klassenverband (Narutowicza 50) eine Sitzung der Reiger und Scherer statt. Es werden wichtige Fragen des Lohntarifs besprochen werden.

Verlagsgesellschaft „Volksstimme“ m.B.H. — Verantwortlich für den Verlag: Otto Abel. — Hauptgeschäftsführer: Dipl.-Ing. Emil Zerbe. — Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Otto Dittbrenner. — Druck: „Prasa“ Lodz, Petrifauer 101

<p><b>Rakieta</b> Sienkiewicza 40</p> <p><b>Kino im Garten</b> Heute und folgende Tage Großer Film, der durch die Fülle der Bilder berauscht</p> <p><b>Verbotene Melodie</b> mit <b>Jose Mojica</b> in der Hauptrolle</p> <p>Außerdem: <b>Die Verurteilung des Ministers Pieracki</b></p> <p>Beginn der Vorstellungen um 4 Uhr, Sonnabends 2 Uhr, Sonn- und Feiertags 12 Uhr</p>	<p><b>Przedwiośnie</b> Żeromskiego 74/76 Ecke Kopernika</p> <p>Heute und folgende Tage Die unvergessliche Heldin aus dem Film „Der Königreich tanzt“ die Liebreizende</p> <p><b>LILJANA HARVEY</b> und der bezaubernde Jüngling <b>HENRI GARAT</b></p> <p><b>Der hellhaarige Traum</b></p> <p>Nächstes Programm: „Liebesmarkt“</p> <p>Beginn täglich um 4 Uhr, Sonntags um 12 Uhr. Preise der Plätze: 1.00, 0.50, 0.25 und 50 Groschen. Vergünstigungskupons zu 70 Groschen</p>	<p><b>Corso</b> Legjonów 2/4</p> <p>Heute und folgende Tage <b>Sam ersteinmal in Lodz!</b></p> <p><b>Der geheimnisvolle Detektiv</b> mit <b>Lee Tracy</b> <b>Maeger Evans</b> <b>Frank Morgan</b></p> <p>Humor * Rasendes Tempo Flammen der Liebe</p> <p>Außer Programm <b>Pat und Patachon</b></p> <p>Der Saal ist gut gefüllt</p>	<p><b>Metro Adria</b> Przejazd 2   Główna 1</p> <p>Heute und folgende Tage <b>Die Unbekannte vom Telephon</b></p> <p>In den Hauptrollen <b>HIPEK</b> und <b>LOPEK</b></p> <p>Beginn der Vorstellungen um 5 Uhr, Sonnabends und Sonntags um 12 Uhr</p>	<p><b>Sztuka</b> Kopernika 16</p> <p>Heute und folgende Tage Jede Frau möchte diesen Film sehen!</p> <p><b>Ich war dir treu</b></p> <p>Hier kann sie sich überzeugen wie morsch im allgemeinen die eheliche Treue ist</p> <p>In den Hauptrollen: <b>RONALD COLMAN</b> <b>KAY FRANCIS</b> <b>PHILLIS BARRY</b></p> <p>Beginn der Vorstellungen um 4 Uhr, Sonnabends, Sonntags und Feiertags 12 Uhr Der Saal ist gut gefüllt.</p>	<p><b>Wie Arterienverfälschte gesund werden und bleiben</b></p> <p>Von Dr. med. VALENTIN BEHR</p> <p>Eine Broschüre, die ausführlich über diese Krankheit berichtet und Behandlungsmethoden angibt.</p> <p>Preis Zl. 4.50.</p> <p>Erhältlich im Buchvertrieb „Volkspreise“ Lodz, Petrikauer 100</p>
--	---	---	---	---	---

**Spezialärztliche Venerologische Heilanstalt**  
Zawadzkastraße 1, Tel. 205-38

Geöffnet von 8 Uhr morgens bis 9 Uhr abends

Venerische, Harn- und Hautkrankheiten. Sexuelle Ausfälle (Analysen des Blutes, der Ausscheidungen und des Harns)

Vorbereitungstation ständig tätig — für Damen besonderes Wartezimmer

**Konsultation 3 Zloty.**

**Dr. Klinger**  
Spezialarzt für venerische, Haut- u. Haarkrankheiten  
Beratung in Sexualfragen  
Andrzeja 2, Tel. 132-28  
zurückgelehrt

Empfängt von 9-11 früh und von 6-8 Uhr abends  
Sonntags und an Feiertagen von 10-12 Uhr

**Heilanstalt Zgiersta-Strasse 17**  
empfangt Kranke in allen Spezialitäten von 9 Uhr früh bis 7 Uhr abends

**Konsultation 3 Zloty 3**

**Dr. Ludwig Falk**  
Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten  
Nawrot 7 Tel. 128-07  
Empfangsstunden: 10-12, 5-7

**Dr. med. WEINBERG**  
Spezialarzt  
für innere, Herz- und Augenkrankheiten  
zurückgelehrt  
Piotrkowska 145 Tel. 126-02  
Empfängt von 9-10 Uhr und von 3-5 Uhr

**Dr. med. T. Rundstein**  
Spezialärztin für Kinderkrankheiten.  
Pomorsta 7, Tel. 127-84  
Empfängt von 1-2 und 4-7 Uhr.

**Heilanstalt „OMEGA“**  
Arzte-Spezialisten und zahnärztliches Kabinett  
Głowna 9, Tel. 142 42.  
Tag und Nacht tätig.  
Auch Visiten in der Stadt. — Elektrische Wäber, Analysen. — Quarzlampen. — Röntgen, Diathermie.  
Konsultation 3 Zloty 3.—

**Dr. med. WOLKOWYSKI**  
wohnt jetzt  
Cegielniana 11 Tel. 238-02  
Spezialarzt für Haut-, Harn- u. Geschlechtskrankheiten  
empfangt von 9-12, 4-6 und 7-9 Uhr abends  
an Sonn- und Feiertagen von 9-1 Uhr

**Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens Ortsgruppe Lodz-Zentrum**

Am Sonntag, dem 1. Juli, ab 2 Uhr nachm., veranstalten wir im Garten der Gewerkschaft, Petrikauer 249, unser diesjähriges

**GARTENFEST**

Im Programm ist Unterhaltungsmusik, Gesang, Glücksrad, u. a. vorgesehen: Kinderumzug, Scheibenschießen, Tanz usw.

Zu diesem Fest ladet alle Parteimitglieder, deren Angehörigen und Sympathiker unserer Bewegung ein

der Vorstand.  
Eintritt 75 Groschen, Kinder frei

**Praktische Handbücher für die Kleintier- und Geflügelzucht**

Die Rassen der Hausstauben	Zl. 1.80
Taubenzucht	„ —.90
Der Kaninchenstall	„ —.90
Bearbeitung der Kaninchenfelle	„ —.90
Stubentüchszucht	„ 1.80
Die natürliche Brut und Aufzucht der Küden	„ —.90
Die künstliche Brut und Aufzucht der Küden	„ —.90
Aufbringende Hühnerzucht	„ 1.90
Rassen der Bier- und Sporthühner	„ —.90
Geflügelkrankheiten	„ 2.60
Monatskalender für den Geflügelzüchter	„ —.90
Der Polizeihund	„ 1.90
Die Erziehung und Dressur des Jagdshundes	„ —.90
Die Aufzucht junger Hunde	„ —.90
Ubrichtung und Führung des Jagdshundes	„ 1.50
Hundkrankheiten	„ —.90
Kanarienzucht	„ —.90
Gesundheitspflege der Kleintiere	„ —.90

Vorrätig im  
Buch- u. Zeitschriften-Vertrieb „Volkspreise“  
Petrikauer 109.

**Dr. med. Heller**  
Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten  
Zraugutta 8 Tel. 179-89

Empf. 8-11 Uhr früh u. 4-8 abends. Sonntag u. 11-2  
für Frauen besonderes Wartezimmer  
für Unbemittelte — Heilanstaltspreise

**Dr. med. M. Rundstein**  
Frauenkrankheiten und Geburtshilfe.  
Pomorsta 7, Tel. 127-84  
Empfängt von 4-7 Uhr.

**Zu verkaufen**  
Spirituosen- u. Kolonialwaren-Geschäft.  
Adresse: Głowna Nr. 84

**Warum schlafen Sie auf Stroß?**

wenn Sie unter günstigsten Bedingungen, bei höchstl. Abzahlung von 3 Zloty an, ohne Vorauszahlung, wie bei Barzahlung, Matrassen haben können (für alle Standhaft und von ihnen empfohlenen Stunden ohne Auszahlung). Auch Sofas, Schlafzelle, Jagdgänge und Stühle bekommen Sie in festster und solidester Ausführung. Bitte zu beschäftigen, ohne Aufschwung!

Besuchen Sie genau die Adresse:  
**Lagerer B. Welk**  
Głowna 18  
Sonnt. im Laden

**Venerologische Heilanstalt Zielona 2 (Petrikauer 47)**

Von 8 Uhr früh bis 9 Uhr abends. Sonntags von 9-2 Uhr nachm. Von 11-2 u. 2-3 empfängt eine Ärztin

**Konsultation 3 Zloty**

**LODOWNIA**  
CENTRALNA, PIOTRKOWSKA 116  
Tel. 190-48

stellt zu jedes Quantum Eis an Privatwohnungen, Restaurationen, Fleischereien etc.  
Telephonanruf genügt.

**Dr. med. S. NEUMARK**  
Haut-, venerische und Harnkrankheiten  
wohnt jetzt  
Andrzeja 4 Tel. 170-40  
Empfängt von 12-2 und 6-8 Uhr abends  
für Frauen besonderes Wartezimmer  
für Unbemittelte Heilanstaltspreise

**Dr. med. S. Kryńska**  
Spezialärztin für  
Haut- u. venerische Krankheiten  
Frauen und Kinder  
Empfängt von 11-1 und 3-4 nachm.  
Sienkiewicza 34, Tel. 146-10

**Deutscher Kultur- und Bildungverein „Fortschritt“**  
Nawrot-Strasse Nr. 25

**Gemischter Chor**

Der gemischte Chor singt am Sonntag, dem 1. Juli, am Gartenfest der Ortsgruppe Lodz-Zentrum der D.S.A.P. im Garten Petrikauer 249. Die Mitglieder des gemischten Chores versammeln sich am Sonntag um **Punkt 3 Uhr nachmittags** im Garten, wo die Wieder vor dem Austritt noch einmal durchgenommen werden.

**Theater- u. Kinoprogramm.**

Stadttheater Heute 8.30 Uhr „Fremdes Kind“  
Sommer-Theater Heute 9 Uhr „Meine liebe dumme Mama“  
Populäres Theater Heute 8.30 Uhr abends Operette „Nitouche“  
Capitol: Die Welt ohne Männer  
Casino Platin Blondine  
Corso Der geheimnisvolle Detektiv  
Grand-Kino: Abenteuer um Mitternacht  
Metro u. Adria Die Unbekannte vom Telephon  
Muza Hazard der Liebe  
Palace: Symphonie des Lebens  
Przedwiośnie: Hellhaariger Traum  
Rakieta: Verbotene Melodie  
Roxy: Flammen  
Sztuka: Ich war dir treu